



Newsletter Mai 2015

Es grünt so grün. "Natürlich" ist in.

Kürzlich erhielt ich einen Flyer von der "Burgerei" meiner Heimatgemeinde, der eher naturpädagogische Produkte vermuten ließe als Hamburger.

Vieles ist "grün" und "bio" geworden. Das ist auch erfreulich. Das gibt ein gutes Gefühl im kleinen Rahmen. Immerhin gehören wir zu den wenigen Elitestaaten der Welt, die sich diesen "kleinen Rahmen" (noch) erlauben können.

Vielleicht gibt es auch immer mehr Menschen unter uns, welche diesen beachtenswerten Freiraum, den wir in globaler Relation immer noch genießen, dazu nützen, um über den Tellerrand zu schauen. Nicht nur in geografischer Hinsicht. Der Tellerrand wird medial fein säuberlich abgesteckt. Aber auch das "Drüberschauen" spielt sich zu allermeist noch in einem gewohnten

Kontext ab: Dominiert von einer mentalen Grundhaltung, welche zu "wissen" (oder "nicht zu wissen") glaubt.

In einer der letzten Monatsmeditationen des von Marko Pogacnik gegründeten Lebensnetzes habe ich folgende von ihm verfasste Zeilen gelesen: "Jetzt stehen diejenigen Individuen im Mittelpunkt, die sich dessen bewusst sind, was vorgeht, und die bereit sind, mit den Bewegungen des Wandels zusammenzuarbeiten. Durch ihre Anstrengungen ist es möglich, dass Gaia und ihre Helfer die neue Matrix in Bezug auf alle Aspekte des Lebens installieren können. Sie benötigen für ihre Arbeit jene Bewusstseinsfenster, die wir zu schaffen in der Lage sind."

Im Ganzen geht es in dem genannten Beitrag um die Verabschiedung alter persönlicher und kollektiver Muster, welche nicht mehr dem Leben in der Gegenwart dienen. Ein großer Gedanke, dass die Erde selbst unsere "Bewusstseinsfenster" braucht, um das Leben heil hinüberzubringen auf ein neues Level! Ein Gedanke, der jedoch auch indigenen Völkern vertraut war, welche rhythmisch durch bestimmte Rituale diese "Bewusstseinsfenster" für den Fortgang einer andauernden Schöpfung schufen und immer noch schaffen.

Alles neu macht der Mai!

Jedes neue Jahr weniger nehme ich es tief in meinem Herzen als Selbstverständlichkeit, dass die Erde wieder dieses Wunder des Frühlings hervorbringt entgegen allen Zerstörungen und Bedrohungen. Was für eine unglaubliche Kraft, die da Blätter und Halme und Blüten her austreibt! Dieselbe Kraft, die den höchsten Berg der Welt beben ließ vor kurzem?

Wer von uns glaubt in seinem Innersten wirklich, dass er mit ihr kommunizieren könne?

Wer tut es? Danken wäre ein guter Anfang.



Meine **Buchempfehlungen** für den Mai:

Botschaften aus dem indigenen Feld -

Rituelle Elemente und Zeremonien in Systemaufstellungen

Francesca Mason Boring, Carl-Auer

Maras Reise ins Herz der Welt (Roman für Kinder über das Symbol des Grünen Mannes)

Wolfgang Wenger, Edition Tandem